

Cewe übernimmt Edel-Fotofinisher WhiteWall

Premium-Marke soll erhalten bleiben

Cewe hat Ende April einen Vertrag über die Akquisition der in Berlin und Frechen bei Köln ansässigen WhiteWall Media GmbH abgeschlossen. Nach Vollzug der Transaktion, die noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden steht, soll das Unternehmen, das vor allem für seine hochwertigen Wandbilder in Galerie-Qualität bekannt

ist, mit eigener Marke und eigener Produktion weiterentwickelt werden. WhiteWall hat nach eigenen Angaben 250.000 Kunden, davon 20.000 Profis, Künstler, Galleristen und Sammler. Wie Cewe wurde auch WhiteWall zweimal (2013 und 2017) mit dem Tipa Award als bestes Fotolabor ausgezeichnet.



Mit dem Vertragsabschluss hat Cewe eine Möglichkeit genutzt, die sich ergeben hatte, nachdem die schwedische Investmentfirma EQT als Eigentümer die in Berlin ansässige Avenso GmbH mit den zwei Geschäftszweigen WhiteWall und Lumas zum Verkauf gestellt hatte. Lumas verkauft über das Internet sowie in 32 eigenen Galerien, die sich an 18 Standorten in Deutschland, wichtigen europäischen Metropolen sowie in Nordamerika, Asien und Australien befinden, Fotokunst von angesehenen Fotografen als hochwertige Wandbilder. Die Sparte Lumas wurde nicht von Cewe übernommen, sondern von EQT an den Mitgründer von Avenso, Marc Ullrich, verkauft. Die Shop-in-Shop-Präsenzen von WhiteWall in den Lumas Galerien in New York, Wien, Zürich, Köln, Frankfurt und Paris sollen bestehen bleiben. Zudem werden die Lumas Kunstwerke weiterhin

in der WhiteWall Produktionsstätte in Frechen gefertigt.

Eigenständiger Geschäftsbetrieb

Cewe will WhiteWall weiterhin als eigenständiges Unternehmen mit eigener Marke führen und dabei auf ausreichende Differenzierung achten. Mit dem Kauf werden auch die

rund 170 WhiteWall Mitarbeiter in Berlin und Frechen sowie in den eigenen Stores übernommen. Alexander Nieswandt, Gründer und Geschäftsführer der WhiteWall Media GmbH, soll Geschäftsführer des Unternehmens bleiben. Ihm wird nach Vollzug der Transaktion als weiterer Geschäftsführer Thomas Alscheid zur Seite gestellt, der bereits



WhiteWall ist vor allem für seine hochwertigen Wandbilder in Galerie-Qualität bekannt.

mehr als zehn Jahre in der Cewe Gruppe tätig ist.

„Die Akquisition von WhiteWall passt hervorragend zu unserem Markenportfolio und dem Premium-Anspruch der Cewe Gruppe“, erklärte der Cewe Vorstandsvorsitzende Dr. Christian Friege zur Übernahme. „WhiteWall zeigt eine beeindruckende Marktentwicklung und liefert überragende Qualität im gehobenen Premium-Bereich. Die dynamische Entwicklung der Marke soll durch die Eigenständigkeit weiter gesichert werden. Dadurch stärken wir auch die Marktposition der Cewe Gruppe insgesamt.“

Auch WhiteWall Geschäftsführer Alexander Nieswandt zeigte sich mit dem neuen Eigentümer zufrieden: „Ich freue mich sehr, dass wir mit dem europäischen Marktführer Cewe als Partner und Eigentümer die Möglichkeit haben, WhiteWall als Premium-Marke weiter auszubauen. Auch die Philosophie eines langfristigen



Alexander Nieswandt, Gründer und Geschäftsführer der WhiteWall Media GmbH, soll auch weiterhin die Geschäfte des Unternehmens führen.

Engagements von Cewe ist für WhiteWall und die Mitarbeiter ein großer Vorteil.“

Ähnlich sieht es auch Marc Ullrich, Mitgründer und CEO der Avenso GmbH: „Cewe und WhiteWall stehen gleichermaßen für herausragende Produktqualität und guten Kundenservice. Uns war wichtig, dass die Eigenständigkeit der Marke WhiteWall gewahrt bleibt. Die finanzielle Kraft und die Erfahrung der Cewe Gruppe sichern die Wei-

terentwicklung von WhiteWall bestens ab.“

Die Partner erwarten einen Abschluss der Transaktion nach Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden zum 1. Juni 2019. Der Kaufpreis soll auf der Basis des im Rahmen eines Zwischenabschlusses Ende Mai 2019 berechneten Unternehmenswertes von WhiteWall gelegt werden. Dieser entspricht etwa dem 0,9fachen des 2018 erzielten Umsatzes oder 30 Millionen Euro. Cewe will die Übernahme mit eigenen Barmitteln finanzieren.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstand mit einer Belastung des operativen Ergebnisses in Höhe etwa 1 Million Euro durch die Übernahme inklusive Kaufpreisallokation und Transaktionskosten. Die Beteiligung werde aber einen nachhaltig positiven Effekt auf den Wert des Gesamtunternehmens haben, erklärte Cewe in einer Pressemitteilung.